

Nachlässe und Einzelbestände / F-M / Fischer, Theodor



Kurztitel Fischer, Theodor
Bestandssignatur NL Theodor Fischer
Bestandsname Nachlass

Laufzeit Theodor Fischer
(1895-1957)
ca. 1855 - 1964
Umfang 0.60 Laufmeter
Benutzbarkeit 1-Frei

Provenienz
Bestandsbildner Fischer, Theodor

Geschichte / Biografie

Fischer, Theodor
16.6.1895-18.7.1957
Architekt

Sohn eines deutschen Schreiners und einer Schweizer Mutter; 1912 Einbürgerung in Birr (AG); aufgewachsen in Zürich, 1910-1913 Lehre in einer Architekturfirma, Grenzsoldat im Ersten Weltkrieg. Seit 1923 erfolglos als Architekt tätig. 1927 Gründung des rassistischen "Schweizer Rings"; imitierte die Hitlerbewegung, 1931-1934 Gründer und "Führer" der "Nationalsozialistischen Eidgenössischen Arbeiterpartei" (NSEAP), bzw. des "Bundes Nationalsozialistischer Eidgenossen" (BNSE); Anfang 1935 Anschluss an den "Volksbund" von Ernst Leonhardt. Gehörte zu den Hauptangeklagten im Berner Prozess um die "Protokolle der Weisen von Zion". 1934 Übersiedlung nach München; 1937 in Freiburg i. Br., 1943 in Strassburg wohnhaft. 1944 Rückkehr nach Zürich; 1945 erneut vor Gericht, blieb aber straffrei; auch in der Nachkriegszeit agitierte er als Nationalsozialist und Antisemit.

Bestandsbeschreibung

Übernahme 1970
Verzeichnisse 1990, 2005

Bestandsinhalt

Biografie Lebenserinnerungen, Berner Prozess um die "Protokolle der Weisen von Zion", politische Aktivitäten in Deutschland, Agenden, Nachruf
Tätigkeit "Schweizer Ring", BNSE, diverse Frontenorganisationen; Rechtsextremismus 1950-1957
Publikationen "Der Eidgenosse. Kampfblatt der Nationalsozialistischen Eidgenossen", Dez. 1931-Juni 1934; rechtsextreme Flugschriften und Flugblätter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 1920-1951
Manuskripte Manuskripte rassistischen und rechtsextremistischen Inhalts
Korrespondenz G.-A. Amaudruz, Mahmoud Saleh u. a.